

Bettina Büx

Mit einem
VORWORT
von **ROBERT**
BETZ

Die
REGULUS
Botschaften

Band X

Freundschaft mit dem
Leben und Partnerschaft
mit Gott

EchnAton

Liebe ist ...

... Gott und Gott ist Liebe. Liebe ist gänzlich offenbar und dennoch gänzlich Geheimnis.

Liebe ist der Stoff, aus dem alles gemacht ist, was jemals nach ihr fragen kann und gleichwohl das größtmögliche aller Mysterien. Sie genügt sich selbst vollkommen und ist dennoch in ewiger Ausdehnung begriffen.

Liebe ist nicht teilbar. Sie gibt sich ganz und gar hinweg und bleibt indes ganz und gar bei sich selbst.

Liebe ist wahrhaft wunderbar, denn sie selbst ist das Wunder. Sie ist die unendliche Faszination des Göttlichen von sich selbst. Sie ist der Kniefall des Schöpfers vor seinem eigenen Spiegelbild. Sie ist die ewige und einzige Antwort Gottes auf seine Frage nach sich selbst. Sie ist die Wahrnehmung von Vollkommenheit.

Liebe ist die heilige Selbstwahrnehmung Gottes.

Regulus

Inhalt

Vorwort von Robert Betz	13
Grußwort der Autorin	15
Einleitung	17

1. Teil: Liebe – Die Tiefe des Lebens

Die Königsdisziplin des Lebens	20
Die Vernunft des Herzens	26
Ein Hauch von Glück	31
Ewig, ewig bin ich Dein	34
Der Kniefall des Schöpfers	37
Chanson d’amour – Liebeslied	40
Der Kuss des Engels	43
Hier stehe ich, ich kann nicht anders!	46
Das Lächeln des Malers	49
Der Trommelwirbel des Lebens	52
Der Pfeil des Amor	55
Vom ewigen Frühling	58
Spurensuche – I will follow him	61
Vom blinden Seiltänzer	64
Tiefer bei Dir	67
Das Echo der Glückseligkeit	70
Wenn den Träumen Flügel wachsen	73
Die größte aller Lieben	76
Wie ein Stern am Himmelszelt	79
Außerhalb vom Glockenschall	82

2. Teil: Angst – Wenn das Leben in Ohnmacht fällt

Des Packesels Müdigkeit	86
Wer nach fremder Pfeife tanzt	89
Wenn das Bild schief hängt	92
Mit dem Rücken zur Wand	95
Win-win oder wenn der Angst die Puste ausgeht	98
Aus der Traum! – Vom Erwachen in die Wirklichkeit	101
Von Helden und Feiglingen	104
Wenn das Leben Dir den Schwarzen Peter zuspielt	107
Letzte Ausfahrt – Letzte Chance	110
Gefangen im Netz	113
Wo der Schuh drückt	116
Wohin des Weges?	119
Wo getrennte Wege zueinander führen	122
Das Haar in der Suppe	125
Bis hierher und nicht weiter!	128
Der Heuchler in Dir	131
Der Liebe Heimat – Die Bitte um Asyl	134
Wer den Tag vor dem Abend lobt	137
Vom Wolf im Schafspelz	140
Wenn die Schatten fliehen	143

3. Teil: Freier Wille – Der Joker im Kartenspiel des Lebens

Wenn die Sorgen sich lächerlich machen	146
Das Ende der Nachtschicht	149
Der Ast, auf dem wir sitzen	152
Freiheit, die mein Herz begehrt	155
Das Salz in der Suppe	158

Morgen, morgen, nur nicht heute!	161
Weil jede Stimme zählt	164
Vom verlassenen Bahnhof	167
Gekommen, um zu bleiben	170
Was die Stunde schlägt	173
Das gefälschte Lächeln	176
Wo das Leben am seidenen Faden hängt	179
Wo die Welt noch in Ordnung ist	182
Wenn die Würfel fallen	185
Von unsichtbaren Mauern und sichtbaren Grenzen	188
Volle Kraft voraus!	191
Mit Glanz und Gloria	194
Wenn alle Stricke reißen	197
Wo das Gute liegt so nah	200
Die Stille Symphonie – Das Schweigen Gottes	203
Nachwort	205
Über die Autorin	207
Alle lieferbaren Regulus-Bücher	209
Quellenverzeichnis	215

Vorwort

Ich freue mich sehr, dass jetzt der 10. Band der Regulus-Botschaften erschienen ist und bin unendlich dankbar für dieses wunderbare Werk der Geistigen Welt. Dankbar für seine Klarheit, seine Tiefe und seinen Humor.

Diese Botschaften gehören zum Schönsten und Tiefgründigsten, was ich von der Geistigen Welt bisher gelesen habe und ich lege sie jedem wärmstens ans Herz. Wer Fragen hat zum Sinn unseres Menschseins hier im Körper, wer verstehen will, warum wir uns das Leben oft so schwer machen, der geht bei Regulus nicht leer aus.

Für mich ist es das mit Abstand klarste Buch spirituellen Wissens seit dem *Kurs in Wundern*, auf den sich Regulus auch immer wieder mal bezieht. Hier findet jeder klare Antworten auf die ewigen Fragen »Wo komm ich her?«, »Wo gehe ich hin?« und »Was sollen oder was wollen wir hier?«

Die vielen kurzen Kapitel, von denen viele nicht länger sind als drei Seiten, sind für den Leser ein Hochgenuss und wirken auf mich wie ein Feuerwerk erhellender Aussagen über das Leben und die Liebe, über unseren Weg durch das Dickicht unzähliger Irrtümer unseres Denkens bis zum strahlenden Leuchtfeuer inneren Wissens über unsere wahre, göttliche Natur. Wer diese Bücher liest, wird mit Lebensfreude, innerem Frieden und Klarheit belohnt. Die Regulus-Botschaften sind echte Juwelen in der schier unüberschaubaren Auswahl an Buchangeboten.

Robert Betz

Grußwort der Autorin

Liebe Leserin, lieber Leser, diese nunmehr hier vorliegenden Mitteilungen, die als die letzten Botschaften zu verstehen sind, die Regulus in dieser Form an uns richtet, bilden die Quintessenz all seiner vorangehenden Botschaften an uns Menschen. So liegt auch in diesem Werk der Schwerpunkt auf den drei tragenden Säulen jedes Menschenlebens: Liebe, Angst und freier Wille.

Regulus wird nimmer müde, die alles entscheidende Bedeutung der Liebe zu betonen, wenn wir die Angst überwinden und das Leben verstehen und meistern wollen. Sein leidenschaftlicher Appell, uns der Liebe zu öffnen und somit der Lebensangst zu trotzen, verstummt niemals und wird auch nach der Lektüre in unseren Herzen widerhallen.

Steter Tropfen höhlt bekanntlich den Stein und so setzt auch Regulus auf die nachhaltige Macht der Wiederholung, die in ihrer Tragweite gar nicht überschätzt werden kann, denn – so sagt er an anderer Stelle – »Menschen vergessen schnell«. Dabei eröffnen uns ein weiteres Mal neue Blickwinkel immer wieder neue, erweiterte Sichtweisen auf die Dinge.

Auch dieses Mal, als Regulus sich zu Wort meldete und zum Diktat bat – wie immer ohne Vorankündigung – herrschten helle Freude und ziemliche Aufregung, denn ich frage mich bei aller Vorfreude immer auch, ob ich dieser großen Aufgabe gewachsen sein werde. Ich bin mir der großen Verantwortung, die mit der Übermittlung der Botschaften einhergeht, voll und ganz bewusst, umso mehr ehrt mich das Vertrauen,

das die geistige Welt in mich setzt. Selbstzweifel sind wohl ein Thema in jedes Menschen Leben und so bin auch ich nicht frei davon. Wir alle wachsen an und mit unseren Aufgaben. Mein Bestreben ist es, auch diese letzten Botschaften so deutlich, klar und unverfälscht wiederzugeben, wie nur irgend möglich. Ich denke, das ist mir hier einmal mehr gelungen. Regulus macht es mir denkbar leicht. Die Übermittlung der Botschaften findet auf telepathischem Wege statt und Kommunikation kann exakter nicht sein.

Was mir jedoch nicht möglich ist, ist die unermessliche Liebe der geistigen Welt zu vermitteln, die mir beim Empfang der Botschaften zuteilwird. Hier versagen alle Worte. Unsere Helfer in der geistigen Welt stehen uns Menschen immer treu zur Seite, jederzeit bereit, hilfreich einzugreifen. Wir fühlen uns oftmals allein gelassen, doch sind wir es nie, erst recht nicht in schwierigen Zeiten wie diesen. Die Herausforderung für uns Menschen liegt darin, die uns angebotene Hand zu ergreifen und die Hilfe anzunehmen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, die Bereitschaft, Ihr Herz zu öffnen und sich auf die Botschaft von Regulus einzulassen. Mehr kann es nicht zu wünschen geben und so wünsche ich es Ihnen von ganzem Herzen.

Ihre Bettina Bux

Einleitung

Meine liebe Freundin, mein lieber Freund, einmal mehr hast Du gerufen und einmal mehr sind wir also unverzüglich zur Stelle, denn so will es die Liebe, die wir sind. Ihr Menschen liegt uns bewundernd zu Füßen um der Liebe willen, die wir sind. Dabei übersieht Ihr – einmal mehr –, dass wir nichts sind, was nicht auch Ihr seid. Wir sind hier, wir sind bei Euch, wir sind gekommen, Euch die Augen und das Herz zu öffnen für Euch selbst, auf dass Ihr erkennen möget, wer und was Ihr seid.

Euch mag es so scheinen, als seien wir aus weiter Ferne herbeigeeilt, als trennten uns Welten und Dimensionen. Dem ist nicht so. Wir sind hier, wir wandeln im Lichte der göttlichen Einheit. Dennoch sind wir gleichwohl ganz und gar bei Euch, denn wo Liebe ist, da kann es niemals Trennung geben. Alle Welten sind doch nur eine Welt, denn es gibt nur eine Liebe, die aber ist allgegenwärtig. In tiefer und inniger Verbundenheit sprechen wir zu Euch. Wir sprechen von Herz zu Herz, wir sprechen die Sprache des Himmels, welche die universelle Sprache der ganzen Schöpfung ist.

Wir wissen, dass wir verstanden werden, denn das Herz kennt kein Missverständnis. Mit Deinem Verstand magst Du manches von dem, was wir zu berichten haben, hinterfragen und das ist gut und richtig so. Was Du für Dich annehmen kannst und willst, bleibt ganz und gar Deinem heiligen, freien Willen überlassen. Dein Herz kennt den Weg. So sei es.

1. Teil

Liebe – Die Tiefe des Lebens

Die Königsdisziplin des Lebens

Mein lieber Freund, meine liebe Freundin, das Erdenleben als solches ist voller Herausforderungen. Kein Mensch geht auf Erden, der nicht ein Klagelied davon singen könnte und so steigt denn auch so manch wehmütiger Seufzer ratlos gen Himmel. Der Mensch weiß, was auf ihn zukommt, wenn er inkarniert. Mutig und in höchstem Maße von gutem Willen beseelt, steigt er in die Materie. Diesen heiligen Weg durch die Irrungen und Wirrungen der Dualität begleiten wir, die wir im Lichte der Einheit leben, nur zu gerne. Was Ihr auf Euch nehmt, zum Zwecke Eures Seelenwachstums, sucht wahrlich seinesgleichen.

Wie gesagt, der Herausforderungen sind da viele, obwohl es letztlich doch nur eine ist. Euch dies ins Bewusstsein und ins Herz zu rufen, ist Sinn und Zweck dieser Zeilen. Menschen inkarnieren aus zahllosen Gründen und dennoch kann es nur einen geben. Die Suche nach Selbsterkenntnis, die Suche nach Gott, die Suche nach Liebe, sie sind ein und dasselbe.

Des Menschen heiliges Ringen um Selbsterkenntnis kleidet sich in zahllose Gewänder. Tapfer nehmt Ihr Drangsal und Ungemach auf Euch und Ihr tut Euer Bestes, damit fertig zu werden, in welcher Weise auch immer. Hier, in geistigen Gefilden, ist der Mut des Menschen sprichwörtlich. In unseren vorangehenden Botschaften sagten wir es bereits. Wir werden nimmer müde, Euch dies ins Gedächtnis zu rufen, denn

nur allzu oft seid Ihr bereit, Euer Licht unter den Scheffel zu stellen. In völliger Verkennung der wirklichen Zusammenhänge ist der Mensch unfähig, die Heiligkeit seines mühsamen Weges durch die Materie zu sehen. Die Erkenntnis der Heiligkeit des Lebens setzt die Erkenntnis der eigenen Heiligkeit voraus.

Kein Mensch geht auf Erden, der nicht ein heiliges Wesen wäre. Heiligkeit ist ein Dir von Deinem Schöpfer geschenktes Attribut. Heiligkeit ist Dein göttliches Erbe und somit ist sie Dir in die Wiege gelegt. Die ganze Schöpfung ist heilig und tatsächlich kann es keine Tatsache geben, die selbstverständlicher wäre. Heiligkeit – ein Attribut des Göttlichen – ist unantastbar!

Dies bedarf der näheren Betrachtung: Ausnahmslos alle Attribute des Göttlichen sind Attribute der Liebe, wie könnte es anders sein? In Gott ist Liebe und nichts als Liebe. Nichts anderes ward je geschaffen. Heiligkeit ist also nur ein anderes Wort für Liebe. Und schon bist Du Dir selbst auf der Spur. Deine Heiligkeit ist deshalb unantastbar, weil die Liebe unantastbar ist. Wir wissen, dass Liebe vollkommene Omnipotenz ist und dass ihr somit weder etwas hinzugefügt, noch entrisen werden kann. Die Allmacht der Liebe ist in ihrer Größenordnung unermesslich und letztlich auf ewig unbegreifbar. Die Größe der Liebe erkennen bedeutet, Gott selbst zu erkennen. Und auch dies sagten wir bereits an anderer Stelle: Gott kann letztlich niemals erkannt werden, Gott wird erschaut. In der Liebe – und nur in der Liebe – ist Er¹ erfahrbar. Deine

¹ Entgegen der Rechtschreibreform wird auf die Großschreibung der direkten Anrede zurückgegriffen. Dies ist ebenso der Fall bei allen Anreden, die sich unmittelbar auf Gott beziehen.

Heiligkeit ist also unantastbar. Weil nur Liebe geschaffen ist und nichts als Liebe, kann es nichts anderes geben, das da Wirklichkeitsgehalt hätte. An dieser Stelle erinnern wir gerne erneut an die wundervolle Kernaussage »Nichts Wirkliches kann bedroht werden.« aus dem *Kurs in Wundern*. Deine Heiligkeit ist also unantastbar. Nichts kann es geben, das sie jemals bedrohen könnte, nicht einmal Du selbst! Mit anderen Worten: Was immer Du tust, was immer Du unterlässt, niemals kannst Du vor Gott in Ungnade fallen. Die Bedingungslosigkeit der Liebe selbst macht dies auf ewig vollkommen unmöglich.

Vor Gott kannst Du also nicht in Ungnade fallen, vor Dir selbst kannst Du es jedoch sehr wohl. Und an diesem Punkt unserer Ausführungen kommen wir nun zur Königsdisziplin des Lebens: das Urvertrauen. In Band VII unserer Botschaften war bereits die Rede davon, hier nun begegnet es uns erneut. Der Mensch zermürbt und grämt sich mit Selbstanlage und Selbstzweifeln, das ist Euch allen besser bekannt, als Euch lieb sein kann. Dieses gnadenlose und unerbittliche Urteil projiziert der Mensch dann in einem weiteren Schritt zwingend auf seine Außenwelt. Über die Spiegelfunktion der Außenwelt sprachen wir in Band I unserer Botschaften. An dieser Stelle sei daran erinnert.

Warum ist Urvertrauen so wichtig? Gottes Vertrauen in sich selbst, in seine Schöpfung und somit in Dich ist wahrlich grenzenlos. Wie aber ist es um das Deine bestellt? Nur wer seinem Schöpfer blind vertraut, der kann sich selbst und somit auch seinem Leben blind vertrauen. Wo es an Urvertrauen fehlt, da fühlt der Mensch sich mangelhaft und einem unberechenbaren Leben gnadenlos ausgeliefert. Wo immer er

ist, er fühlt sich fehl am Platze. Die berüchtigten Unwägbarkeiten des Lebens empfindet er als bar jeder Sinnhaftigkeit, weil ihm das sichere Gespür für den tiefen Sinn des eigenen Daseins fehlt. Nur die Liebe erfüllt die Dinge mit Sinn, Liebe ist Sinnhaftigkeit. Mehr kann nicht sein, mehr kann es nicht geben. Es gibt kein ›mehr‹ als Liebe.

Wem sich der Sinn des Lebens nicht erschließt, der fühlt sich wie ein zartes Fähnlein in rauem Winde. Anders der Mensch, der sich auf sein Urvertrauen besinnen kann. Diese grundsätzlichsste Facette jedes Vertrauens zeitigt zahlreiche Segnungen, wie Gelassenheit und Zuversicht in jeglicher Lebenslage. Mit Gottvertrauen kann sich der Mensch inmitten des Lebens allzeit sicher und geborgen fühlen. Er kann es wagen, sich seiner Schöpferkraft zu stellen, die ihm von Gott verliehen ist. Mit anderen Worten: Ein Mensch mit Gottvertrauen übernimmt freudvoll die volle Verantwortung für sein Leben und scheut sie nicht länger. Und an diesem Punkt kommen wir denn wieder einmal – und unsere treuen Leser wissen es – zum Spaßfaktor des Lebens, den Ihr alle so sträflich vernachlässigt. Lebensfreude wäre ohne Schöpferkraft unmöglich und nur ein Leben in Eigenverantwortung kann Spaß machen. Dies ist so, weil der freie Wille des Menschen auf ewig unantastbar ist. So will es die Liebe.

Ihr seid Kinder Gottes! Ihr seid Gotteskinder! Wer uns jetzt der banalen Floskel bezichtigt, den erinnern wir gerne daran, dass diese ewige Wahrheit in Eurer Welt nur allzu oft und allenthalben vergessen wird. Wenn dem nicht so wäre, Eure Welt wäre wahrlich eine andere. Eben dieses Vergessen hat die Welt in den Zustand gebracht, in dem sie nun einmal ist und in dem sie sich Euch darstellt. Erwinnere Dich! Welches

Kind könnte sich des Lebens erfreuen, das sich nicht von Vater und Mutter geliebt fühlt?

Du bist ein Geschöpf Gottes. Du bist Geist von seinem Geiste und somit ein Teil von ihm. Gott ist keine ›gespaltene Persönlichkeit‹, Gott ist nicht schizophren. (*Anm. der Verfasserin: scherzhaft gesagt und gleichwohl mit tiefem Verständnis für unsere menschliche Sicht der Dinge*) Somit kann es in ihm keine Teile geben, die Er liebt und andere, die Er nicht liebt. Dieses menschliche Gedankenkonstrukt ist bei Licht betrachtet vollkommen absurd und abwegig. Liebe ist immer und überall Liebe oder aber, sie ist es nie gewesen. Wir wollen uns die Allgegenwart der Liebe stetig in Erinnerung rufen. Das Gewahrsein ihrer Allgegenwart ist das feste Fundament des Urvertrauens. Einen sichereren Unterboden als Liebe kann es nicht geben. Was, wenn nicht Liebe, könnte blindes Vertrauen jemals rechtfertigen?

Auch dürfen wir nie vergessen, dass der Mensch sich freien Willens, freudigen Herzens und frohen Mutes auf die Erdenreise begibt. Dies ist immer und ausnahmslos der Fall. Ihr alle seid hier, Euch selbst und die Welt zu erinnern, wer und was Ihr seid. Es darf uns nicht wundern, dass das Urvertrauen des Menschen mit dem Maß seiner Selbstliebe steht und fällt. Da und dort, wo Du Dich selbst liebst, kannst Du die Liebe Deines Schöpfers wahrnehmen und annehmen. Wir wissen, dass Liebe sich immer nur anbietet, niemals drängt sie sich auf, denn das würde dem freien Willen und damit der Liebe selbst zuwiderlaufen. Ohne Selbstliebe ist es nicht möglich, an die Liebe eines anderen zu glauben. Eben dieser menschliche Mangel an Selbstliebe brachte das Zerrbild eines zürnenden, prüfenden und strafenden Gottes hervor, von dem bereits in

Band VI unserer Botschaften die Rede war. Der Mangel an Selbstliebe bewirkt die Illusion, dass der Mensch der Vergebung bedarf. Über die Illusion der Schuldfähigkeit sprachen wir in Band I. Würde der Mensch der Vergebung bedürfen, dann wäre Gott ein inkonsequenter Chaot und nichts ist der Wirklichkeit ferner als dieser Irrglaube. Gott ist hochgradig konsequent, weil Liebe keine Ausnahme kennt und kennen kann. Liebe ist die Regel und sie ist eine absolute. Und hier schließt sich der Kreis von Selbstliebe und Urvertrauen.

»Durch nichts wird Gott mehr verherrlicht
als durch dein Vertrauen.«

Unbekannt

Die Vernunft des Herzens

Meine liebe Freundin, mein lieber Freund, Liebe ist die Vernunft des Herzens. Das dürfte jedem unter Euch völlig klar sein. Dass es indes keine andere Vernunft gibt, erscheint Euch weniger offensichtlich. Tatsächlich gibt es keine andere, denn was Ihr landläufig als Vernunft bezeichnet, ist allzu oft das genaue Gegenteil davon. Auf Vernunft basierend, trifft der Mensch so manche Lebensentscheidung. Nicht selten – ja, sogar meist – sind es Entscheidungen, die auf Angst basieren, also aus der Trennungssillusion des Ego geborene Irrtümer. Ihr sagt Euch: »Ich muss vernünftig sein« und Ihr sagt es Euch in aller Regel, wenn Ihr Euch vom Leben genötigt seht, wenn die Dinge unliebsam sind und wenn die Gegebenheiten Euch Überwindung kosten.

Was hat das mit Liebe zu tun? Nichts! Wie aber kann es dann vernünftig sein? Wo Liebe ist, da kann es niemals Nötigung, Zwang und Druck geben. Liebe ist pure Glückseligkeit und nichts als das. Was immer einen bitteren Beigeschmack hat, es mag sein, was es da wolle, aber ganz gewiss keine Liebe.

»Aber ich muss doch vernünftig sein, wo kämen wir denn da hin!«, so hören wir es allenthalben auf Erden. Und ja, Ihr habt recht! Die Menschheit sollte endlich zur Vernunft kommen und ihre Welt zu einem schöneren, helleren Ort für alle machen. Eure Vernunft hat Euch wahrlich chaotische Zustände beschert. Und so ist es, dass es den Menschen keineswegs an Vernunft mangelt, sondern vielmehr an Verständnis und

Erkenntnis darüber, was vernünftig ist und was nicht. Ihr verwechselt – wie so oft – die Ebenen. Ihr verwechselt Liebe mit Angst und Angst mit Liebe.

Diese Verwechslung der Ebenen, von der in all unseren Botschaften schon häufiger die Rede war, ist in ihrer Tragweite gar nicht zu überschätzen. Die Konsequenzen dieser Verdrehung sind weitaus weitreichender, als es auf den ersten Blick anmuten mag. Angst hat immer und ausnahmslos tragische Folgen. Angst hat immer Kummer, Leid und Not im Schlepptau. Liebe hingegen hat immer Glückseligkeit und Erlösung im Gepäck. Liebe ist die Antwort! Liebe ist die Antwort auf jeden möglichen Hilferuf des Lebens. Liebe ist die Antwort auf jede Frage, die das Leben Dir stellen kann. Warum ist das so? Dies ist deshalb so, weil nichts anderes als Liebe je geschaffen wurde. Nichts, was nicht Liebe ist, kann also jemals Wirklichkeitsgehalt haben.

»Ich muss vernünftig sein«, ja, das solltest Du, in der Tat! Liebe Dich selbst, das ist vernünftig. Achte Dich selbst, das ist vernünftig. Respektiere Dich selbst, das ist vernünftig. Komm zur Vernunft und sieh, wohin die Liebe Dich führt. Dies gilt sowohl individuell für den Menschen, als auch kollektiv für Euch als Erdenfamilie. Kommt zur Vernunft und seht, wohin sie Euch führt. Die Vernunft des Herzens übersteigt in ihrer Weisheit alles Vorstellbare. Ihr würdet ganz neue Wege gehen. Ihr würdet Neuland erkunden und bis dato unbetretene Pfade nutzen. Die Vernunft des Herzens macht das Dasein auf Erden zu einer abenteuerlichen Spaßreise voller wundervoller Überraschungen und positiver Wendungen.

Wo die Liebe regiert, da gibt es keine Tretmühlen aus falsch verstandenem Pflichtgefühl und vermeintlichen Zwängen.

Wo die Liebe im Herzen regiert, da lebt der Mensch, anstatt nur zu funktionieren. Er lebt sein volles Potenzial und nichts weniger als das ist eines Kindes Gottes würdig. Komm zur Vernunft! Eine Vernunft, die Dich nicht glücklich macht, ist keine. Das kann niemals sein, denn Glück ist Teil Deines gottgegebenen Erbes und somit stimmig mit Deinem Sosein. Was jedoch nicht stimmig ist mit Deinem Sosein, das kann niemals Teil von Dir sein und ist somit nicht das Deine.

Wenn Du im Zweifel bist, was vernünftig ist und was nicht, wenn Du Dir nicht sicher bist, dann folge der Spur der Freude. Die Spur der Freude ist die Spur der Liebe. Woran, wenn nicht an Freude, mangelt es denn in Eurer Welt? Ihr lieben Menschen bemüht Euch so sehr, immer das Richtige zu tun und oftmals übersieht Ihr Euch selbst dabei. Ihr vergesst Euch selbst im wahrsten Sinne des Wortes. Wer sich jedoch selbst vergisst, der kann unmöglich das für sich selbst Richtige tun. Du solltest häufiger an Deinen inneren Türen anklopfen und sehen, wer da ist: Das ist Selbstliebe! Kein Geringerer als Dein himmlischer Vater geht Dir mit gutem Beispiel voran. In ihm findest Du allzeit einen unfehlbaren Wegweiser. Wir verweisen auf unsere Zeilen am Buchanfang: Liebe ist die heilige Selbstwahrnehmung Gottes. Tue es ihm gleich und Du kannst niemals fehlgehen.

Gottes Wege sind wahrlich unergründlich. Sie sind deshalb unergründlich, weil die Liebe selbst es ist. Liebe ist unendlich, sie kennt weder Anfang noch Ende. Ist sie auch vollkommen offenbar, so bleibt sie dennoch das größtmögliche aller Mysterien. Das Geheimnis der Liebe will erschaut sein und Schau kann nicht gelehrt werden, Schau kann nur erfahren werden. Mit anderen Worten und vereinfacht ausgedrückt:

Liebe will gelebt sein, denn nur so ist sie erfahrbar. Liebe ist keine schönfärberische Theorie für weltfremde Romantiker und wohlmeinende Idealisten, sie ist nichts weniger als das. Liebe ist göttliche Wirklichkeit! Tatsächlich ist die Liebe der einzige Sinn des Lebens. Einen anderen kann es nicht geben. Nichts anderes ward je geschaffen und die Schöpfung ist sowohl vollständig als auch vollkommen. Liebe genügt, das tut sie immer! Was, wenn nicht Liebe, kann dem Sinn des Lebens gerecht werden? Was, wenn nicht Liebe, könnte diesen größtmöglichen Anspruch erfüllen?

Eure wundervolle Natur ist hochgradig vernünftig. Der Mensch, der sich selbst die Liebe verwehrt, ist es nicht. Nehmt Euch ein Beispiel an der Natur und lernt von ihr. Wir wissen, dass alles gegeben ist, Euch zu dienen. Und so dient Euch die Natur als ein wundervoller Lehrmeister. Sie erhält sich selbst, sie stellt ihren Selbstwert nicht infrage. Die Natur funktioniert nicht, sie lebt! Hier hat alles seinen gottgegebenen Platz, jede Pflanze und alles Getier. Die Natur erhält sich selbst mit atemberaubender Selbstverständlichkeit. Warum ist das so? Was hat die Natur Euch Menschen voraus? Ein Baum ist ein Baum. Er hat keine Angst, ein Baum zu sein. Er ist, was er ist. Eine Katze ist eine Katze. Sie hat keine Angst, eine Katze zu sein. Sie ist, was sie ist. Das ist Selbstliebe!

Erneut erinnern wir daran, dass der Mensch aus freien Stücken inkarniert. Das sollten wir niemals außer Acht lassen. Der Mensch inkarniert, weil er die Wahl haben will, die Wahl zwischen Liebe und Angst. Um der Liebe willen tut Ihr es und mehr Liebe kann es nicht geben. Der heilige Weg durch die Dunkelheit der Trennungssillusion könnte ehrenwerter nicht sein, denn wahrlich, der Weg ist beschwerlich.

Die Wachstumschancen für die Seele sind unermesslich und der Gewinn ist schier unvorstellbar. Der Mensch weiß, was er tut, wenn er inkarniert.

Dem Menschen fällt es naturgemäß schwer, vernünftig zu sein und sich selbst zu lieben. Dies ist dem Wesen der Dualität geschuldet und – allem Anschein zum Trotz – der Mensch will es so. Wie gesagt, der Gewinn ist unermesslich. Menschen sind – wiederum allem Anschein zum Trotz – nicht dumm! (*Anm. der Verfasserin: mit viel Humor!*) Die Seele will wachsen, sie will zum Bewusstsein ihrer selbst erwachen. Die ganze Schöpfung will das. Das Bestreben der Seele, zum Bewusstsein der ewigen Einheit mit ihrem Schöpfer zu erwachen, ist allzeit unwiderstehlich. Dies garantiert Dir Deine Erlösung, die nur in der Einheitswahrnehmung mit Gott gefunden werden kann. Wo Liebe ist, da ist Scheitern auf ewig unmöglich. Um es in den schönen, weil einfachen und treffenden Worten von Graham Greene zu sagen: »Wer Gott sucht, hat ihn bereits gefunden.«

Diese Aussage trifft auf jeden Menschen zu, ausnahmslos, denn Menschwerdung ist Gottsuche. Was, wenn nicht Selbstliebe, wäre Deiner also würdig? Sei geduldig mit Dir selbst, geduldig und nachsichtig. Es gibt nichts zu tun, es gibt nichts zu werden, es gibt nichts zu verändern. Alles ist schon da, es gilt lediglich, es zu erkennen.

»Die menschliche Vernunft lehrt nur die Hände
und die Füße, Gott aber das Herz.«

Martin Luther

Ein Hauch von Glück

Mein lieber Freund, meine liebe Freundin, der *Kurs in Wundern* lehrt, dass alle Äußerungen der Liebe maximal sind. In unseren vorhergehenden Botschaften haben wir diesen wundervollen Aspekt der Liebe bereits näher beleuchtet. Auch wissen wir, dass Liebe sich immer ganz und gar hinweg gibt. Mit anderen Worten: Liebe ist unerschöpflich. Niemals kann sie sich aufbrauchen oder verausgaben. Auf wundersamste Weise erneuert und mehrt sie sich stetig aus sich selbst heraus. Von ihrem Wesen her ist Liebe unteilbar, daher sind alle ihre Äußerungen maximal.

Dieses Maximum ist die ewige Gewähr dafür, dass Liebe immer und unfehlbar glücklich macht. Glücksgefühle sind einzig durch Liebe zu erfahren. Von dieser Regel gibt es keine Ausnahme! Liebe schreibt keine Regeln, Liebe ist Regel. Liebe ist die einzige Regel und der ganzen Schöpfung inhärent. Den Sehnsüchtigen unter Euch, die ihr Liebesglück suchen, sei gesagt, dass es kein anderes Glück gibt und geben kann. Glück ist immer Liebesglück. Was immer Dir Glücksgefühle entlockt, wenn Du den Dingen auf den Grund gehst, dann wirst Du auf die Liebe stoßen.

Liebe hat unzählige Gesichter und Facetten, dennoch ist sie immer ganz sie selbst. Ewig bleibt sie, was sie ist. Hier ist Irrtum unmöglich, denn Liebe kann man nicht fälschen. Liebe ist spannend, Liebe ist abenteuerlich, Liebe ist überraschend: Liebe erfüllt all Deine Bedürfnisse mit überwältigender Leichtigkeit. Und so genügt ein winziger Liebeshauch, um

Deine Seele zu sättigen. Warum ist das so? Die Seele spiegelt sich in der Liebe, sie erkennt sich selbst. Selbsterkenntnis ist der Seele drängendster Wunsch und ihr tiefstes Glück. Der Wunsch nach Selbsterkenntnis ist die Triebfeder jeglicher Entwicklung und für jedwedes Voranschreiten. Er ist der Motor der Evolution schlechthin.

Seelenwachstum und Selbsterkenntnis sind letztlich ein und dasselbe. Wir haben hier zwei unterschiedliche Begriffe, die ein und denselben Prozess bezeichnen. Was, wenn nicht das eigene Selbst, kann es zu erkennen geben? Deine Einheit mit Gott ist Wirklichkeit! Wo alles eins ist, da gibt es kein ›Außerhalb‹. Nichts ist außerhalb von Gott, auch Du nicht! Die Seele wächst in die Erkenntnis ihrer selbst hinein. Seelenwachstum währt unendlich, weil Gott unendlich ist. Dies ist Dir Garant für Dein ewiges Leben. Weil das Göttliche kein Ende kennt, kannst auch Du kein Ende haben.

Es gibt also kein ›Außerhalb-von-Gott‹. Seelenwachstum ist immer dann gegeben, wenn der Mensch sich selbst oder auch anderen Liebe entgegenbringt. Dann wächst er – und wir meinen das wörtlich – über sich selbst hinaus. Die Seele dehnt sich aus, sie wächst. Da und dort, wo der Mensch liebt, wächst er über sich selbst hinaus und in Gott hinein. Da und dort, wo der Mensch liebt, erschaut er sich selbst als integraler Teil des Göttlichen. Er erkennt sich als das, was er wirklich ist, immer sein wird und immer schon war, seit Anbeginn der Zeit. Sich selbst erkennen, bedeutet Gott erkennen. Es bedeutet die Heimkehr in die Einheitswahrnehmung.

Das ist Erlösung und eine andere kann es niemals geben. Was zuvor noch fremd erschien, das erkennst Du nunmehr als gültigen Teil Deiner selbst. Was vormals befremdlich war,

ist Dir nun zutiefst vertraut. Befremdliches ist immer auch beängstigend. In der Einheitswahrnehmung ist Angst auf ewig vollkommen unmöglich. Hier ist nichts als wohlige Vertrautheit, die es immer nur dort geben kann, wo Liebe ist. Da und dort, wo Du liebst, da bist Du zutiefst geborgen in Dir selbst und somit in Gott.

»Wer in seiner eigenen Seele
daheim ist, der schaut Gott.«

Carl Jatho

Über die Autorin

Bettina Bux, Jahrgang 1960, ist Mutter von vier erwachsenen Kindern und lebt im deutschsprachigen Grenzgebiet Ostbelgiens. Ihr tiefstes Interesse galt schon von Kindesbeinen an den spirituellen Fragen und geistigen Hintergründen des Lebens. Bereits in jungen Jahren »wusste« sie, dass es ihre Berufung ist, zu schreiben und Botschaften



aus der geistigen Welt zu vermitteln. Nach vielen Umwälzungen in ihrem Privatleben und während langer, schwerer Krankheit widmete sie sich schließlich ganz den grundsätzlichen Lebensfragen. Sie hat sich schließlich, wie sie es selbst formuliert, »im wahrsten Sinne des Wortes gesundgeschrieben«, denn im Zuge ihrer schriftstellerischen Arbeit mit der geistigen Welt ist sie wider Erwarten und zu ihrer großen Freude vollständig genesen. Die wundersame Wirkung der Mitteilungen tat das Ihre und so ist es ihr gleichermaßen Bedürfnis und Berufung, die Botschaften, die sie als Geschenk von höchster Ebene betrachtet, weiterzugeben und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Fragen zu ihren Büchern beantwortet die Autorin gerne. Sie erreichen sie per E-Mail unter: regulus-botschaften@gmx.de oder über ihre Website: www.die-regulus-botschaften.de.

Alle lieferbaren Regulus-Bücher

Das Einführungsbuch

Band I der *Regulus-Botschaften* bildet die Grundlagen spirituellen Basiswissens für jeden nach Sinnsuche und tiefem Verständnis strebenden Menschen. In seinem Erstlingswerk beleuchtet Regulus alle essentiellen Bereiche unseres irdischen Lebens ausführlich. Mit nie dagewesenem Einfühlungsvermögen korrigiert und heilt er Schritt für Schritt unseren Blick auf das Leben und damit unseren verzerrten Blick auf uns selbst. Unter Einbeziehung des Göttlichen stellt Regulus unsere Selbstwahrnehmung in einen völlig neuen, übergeordneten Kontext. Alle wesentlichen Aspekte menschlicher Erfahrungsrealität werden hier einer spirituell-philosophischen Analyse unterzogen, wie sie spannender und informativer nicht sein könnte.

Das Buch zum Thema Angst

Band II der *Regulus-Botschaften* widmet sich der Angst als solche und damit der grundsätzlichen und folgenschwersten jeder irdisch-menschlichen Lebensproblematik. Hier wird die Angst in ihrem Kern hinterfragt, gründlich analysiert und somit in ihrem tiefsten Wesen erkannt als das, was sie ist. Der Schlüssel zur Überwindung unserer Angst liegt im Verständnis ihrer Natur und Wirkstrategien. In dieser Weise vermittelt und erarbeitet Regulus geeignete Lösungen, die einzig in der Liebe zu finden sind und macht sie für uns auf konkrete und

praktische Art verfügbar. Ein unverzichtbares Buch von unschätzbarem Nutzen für alle, die ihrer Angst endlich ein Ende setzen und inneren Frieden finden wollen.

Das Erleuchtungsbuch

Band III der *Regulus-Botschaften* widmet sich dem Thema Erleuchtung und ist ein unverzichtbarer Wegweiser und wertvoller Ratgeber für jeden nach individuellem Seelenwachstum strebenden Menschen. Regulus definiert die Erleuchtung als einzig abhängig von der Steigerung des Liebesbewusstseins. Die Klarheit und Kompromisslosigkeit seiner Aussagen sprechen für sich selbst. Sanft und verständnisvoll führt uns Regulus an die Selbstliebe heran, die uns den Weg hin zu unserem spirituellen Erwachen bahnt. Mit unwiderlegbarer Logik und einer Fülle konkreter Empfehlungen ebnet und erhellt uns Regulus unseren persönlichen Weg hin zur Liebe und damit zur Erleuchtung.

Das Buch über die Liebe

In Band IV der *Regulus-Botschaften* beleuchtet Regulus sowohl das Wesen Gottes als auch die Natur der Liebe als solche in nie dagewesener Weise. Ein Buch für all jene, die es immer schon »ganz genau« wissen wollten und den grundsätzlichen Dingen des Lebens gerne auf den Grund gehen. Regulus erklärt eindringlich und überzeugend, wieso die Frage nach unserem Schöpfer und die Frage nach dem Wesen der Liebe letztlich ein und dasselbe sind. Mit unwiderlegbarer Klarheit definiert er die Liebe als den göttlichen Wesenskern

im Menschen selbst. So sehen wir die Liebe, die edelste aller menschlichen Empfindungen, und letztlich uns selbst mit völlig neuen Augen.

Das Nachschlagewerk der Gaben Gottes

Band V der *Regulus-Botschaften* widmet sich unserer schönen Erde mit all ihren Gaben und Geschenken. Hier werden die geistigen Hintergründe unserer Welt und ihrer Erscheinungen unter die Lupe genommen und einer genauen Betrachtung aus geistig-spiritueller Sicht unterzogen. Unser Blick auf unsere Außenwelt wird in wirkungsvoller Weise und nachhaltig geschärft. Mit einer Fülle brandneuer Erkenntnisse lässt Regulus uns die Welt mit völlig neuen Augen betrachten, denn unsere Wahrnehmung wird verschoben, sowie wir die Dinge mit den Augen der Liebe betrachten. Besonderes Augenmerk legt Regulus auf die heilerischen Wirkungen und Potenziale, die allen Gaben Gottes ganz natürlich innewohnen.

Das Buch über das Leben

In Band VI der *Regulus-Botschaften* widmet sich Regulus dem Menschsein als solches. Mit unvorstellbarer Liebe und tiefem Verständnis für alles Menschliche erörtert er die uns allen bestens bekannte Problematik unseres Lebens auf Erden und die besonderen Herausforderungen des Daseins innerhalb der Dualität. Einfühlsam thematisiert Regulus die Schattenseiten des Menschen und zeigt sowohl Gründe als auch Lösungsansätze auf. Die Botschaft von Regulus könnte tröstlicher nicht sein, denn auch im Angesicht unserer Schat-

tenanteile sind wir von unserem Schöpfer bedingungslos geliebt und vollkommen angenommen.

Das Buch vom Glück

Band VII der *Regulus-Botschaften* ist das Buch vom Glück. Diese Botschaften von Regulus sind genau das Richtige für all jene, die an ihrem Leben, an ihrer Liebenswürdigkeit und damit an ihrem Selbstwert zweifeln. Wir alle, ein jeder von uns, ist unermesslich geliebt. Regulus' Botschaft könnte hoffnungsvoller und tröstlicher nicht sein. Sie macht Mut zur Selbstliebe und mehr Gewinn kann es innerhalb eines Erdenlebens kaum geben. Regulus stärkt unser Vertrauen in die Bedingungslosigkeit der Liebe unseres Schöpfers, das jeder Selbstliebe zugrunde liegt. In dieser Weise legt er ein Fundament, auf das wir allzeit getrost und zuversichtlich aufbauen dürfen, eine Basis, wie sie tragfähiger nicht sein kann.

Das Buch der Weisheit

Band VIII der *Regulus-Botschaften* öffnet uns die Augen für die bedingungslose Liebe unseres Schöpfers und der geistigen Welt. Regulus spricht über das Leben in geistigen Sphären und schärft unser Bewusstsein für die ewige Tatsache, dass wir nie und nirgendwo allein sind, erst recht nicht in irdischen Gefilden und damit unter erschwerten Lebensbedingungen. Erstmals widmet er sich ausführlich dem Thema der Endlichkeit unseres Erdenlebens und damit dem Tod. Angesichts aller irdischer Leiderfahrung, für die er unendliches

Verständnis und tiefen Respekt aufbringt, analysiert Regulus die Rolle Gottes wie auch die unsrige im ›Spiel des Lebens‹.

Das Buch der Meisterschaft

Band IX der *Regulus-Botschaften* widmet sich drängenden Fragen rund um das Thema ›Meisterschaft des Lebens‹, die ein jeder von uns auf seine ganz persönliche Weise anstrebt. Was ist Meisterschaft? Was kennzeichnet ein gemeistertes Leben und wer entscheidet das? All diesen Fragen geht Regulus ausführlich und mit der von ihm gewohnten kompromisslosen Klarheit auf den Grund. Alle wichtigen Facetten und Bereiche unseres irdischen Lebens werden eingehend beleuchtet, wobei Regulus auch sensible Themen wie Scheidung oder Freitod einfühlsam erörtert. Mit verblüffender Logik verdeutlicht er uns, warum die Meisterschaft des Lebens einzig über den Weg der Liebe zu erlangen ist. Regulus entschlüsselt die großen Zusammenhänge und schenkt uns somit einen weiteren unverzichtbaren Ratgeber und Wegweiser wenn es darum geht, in unserer persönlichen Entwicklung weiterzukommen.

»Kommt zur Vernunft und seht, wohin die Liebe Euch führt. Eine Vernunft, die Euch nicht glücklich macht, ist keine.«

Sein ganzes Erdenleben lang bewegt sich der Mensch im Spannungsfeld zwischen Liebe und Lebensfreude einerseits und Angst und Kümmeris andererseits. In seinen nunmehr zehnten Botschaften richtet Regulus, geistiger Lehrer aus der Dimension der Erzelebene, erneut das Wort an uns Menschen. Dabei lenkt er den Fokus unserer Aufmerksamkeit auf die alles entscheidende Bedeutung unseres freien Willens. Er erklärt uns anschaulich und überzeugend, warum es in dieser Welt oftmals so wenig danach aussieht.

Mit unwiderlegbarer Logik veranschaulicht Regulus die großen Zusammenhänge zwischen unserer individuellen Selbstwahrnehmung und den Geschehnissen in der Außenwelt. Dabei scheut er keineswegs die Auseinandersetzung mit den drängenden Problemen unserer Zeit, die er sensibel und einfühlsam thematisiert.

Mit tiefem Verständnis für unsere menschliche Sicht der Dinge widmet er sich spannenden Themen wie Hochsensibilität oder schwierigen Trennungen. Besonderes Augenmerk richtet er auf die immense Bedeutung des Selbstvertrauens, mit dem wir all unseren menschlichen Selbstzweifeln begegnen.

ISBN: 978-3-96442-051-0



9 783964 420510